



Kurzbeschreibung Sozialfachwirtin/Sozialfachwirt (IKS)

Eine wichtige Überlegung zu dieser Weiterbildung besteht darin, die Lerninhalte speziell auf die Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens zu allen anfallenden verwaltungstechnischen, rechtlichen, organisatorischen und personellen Aufgabengebiete abzustimmen. Ein weiteres und genauso wichtiges Lernziel besteht aber auch in der persönlichen Weiterentwicklung der Kursteilnehmer/innen. Das arbeitsfeldübergreifende Angebot lässt eine Neubewerbung in anderen Arbeitsfeldern zu und erweitert den Blick über sein eigenes aktuelles Arbeitsfeld.

Die erlernten Inhalte sollen die tägliche Arbeit unterstützen und dadurch andere Qualität erhalten.

Die Intention der Weiterbildung ist:

- Organisationsabläufe zu erkennen und aktiv zu gestalten
- Mitarbeiter/innen zu führen und zu motivieren
- Verwaltungstechnische Aufgaben professionell auszuführen
- Gezielte Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben
- Management- und Führungsaufgaben zu übernehmen
- Rechtliche Grundlagen zu kennen und zu wissen, welche Gesetzestexte notwendig sind, um nachschlagen zu können.

Zulassungsvoraussetzungen

Die Zulassungsvoraussetzungen sind

- eine abgeschlossene Berufsausbildung im Gesundheits- und Sozialbereich
- eine zweijährige Berufstätigkeit im erlernter Beruf

Bewerbungsunterlagen

Tabellarischer Lebenslauf

Kopie des Abschluszeugnisses

Nachweis der zweijährigen beruflichen Tätigkeit

Unterschriebenes Anmeldeformular

SEPA-Basislastschriftmandat

Lernmethode

Präsenzveranstaltungen (225 UE)

Die Präsenzveranstaltungen finden ausschließlich Freitag von 16.00 bis 21.00 und Samstag von 8.30 bis maximal 17.00 Uhr an 16 Wochenenden in 12 Monaten statt. Ein Wochenende umfasst damit durchschnittlich 14 Unterrichtseinheiten (UE). Die theoretischen Inhalte werden zusätzlich durch umfangreiche Lernbriefe (ca. 30 bis 75 DIN-A4-Seiten) pro Unterrichtsfach gesichert und den Teilnehmern vor oder mit dem jeweiligen Unterricht zur Verfügung gestellt. Die Wissensvertiefung erfolgt im Selbststudium zu Hause anhand der Lernbriefe. Werden mehr als 15% Prozent des Präsenzunterrichtes ohne Ausgleich versäumt, kann kein Zertifikat erstellt werden.

Lerneinheiten (220 UE)

Die Vertiefung der Lerninhalte erfolgt über Lerneinheiten, bestehend aus Selbststudium, Hausarbeiten, Klausurvorbereitung und Arbeitsaufträgen. Im Rahmen dieser Lerneinheiten werden die vermittelten Inhalte vertieft, praxisorientiert angewandt und umgesetzt. Die komplett zu Kursbeginn festgelegten Präsenzwochenenden liegen in der Regel 2 bis 3 Wochen auseinander, so dass der neue Lerninhalt überschaubar bleibt und in der Zwischenzeit tatsächlich praktisch umgesetzt werden kann.

Klausuren und Hausarbeiten

Die Ermittlung der Leistungsergebnisse ist wie folgt geregelt:

Folgende Inhalte werden mit einer Klausur geprüft:

- **Fach Recht**
- **Fach Personalführung**
- **Fach EDV (Test)**

Folgender Inhalt wird mit einer Hausarbeit geprüft:

- **Alternativ: Konzeptentwicklung oder Projektmanagement**
- **Fach Qualitätsmanagement**

Hausaufgaben

- **Benchmarking mit Präsentation**
- **Rechnungswesen**

Die Weiterbildung schließt mit einem

- **Colloquium**

Abschluss und Abschlusszertifikat

Die Weiterbildung ist mit den erzielten Noten der Klausuren, der Hausarbeiten in den zu prüfenden Fächern, dem Colloquium und der näher beschriebenen aktiven Teilnahme am Unterricht erfolgreich abgeschlossen. Dazu ist ein Notendurchschnitt aus allen erbrachten Leistungen von 4,0 erforderlich.

Der/die Kursteilnehmer/in erhält ein Abschlusszertifikat des IKS Institut für Bildung und Management Zell im Wiesental mit Notenangabe